

Hennef 28.03.2016

Lieber Raphael,

Du wirst Dich sicher noch an die „Aufregung“ wegen deiner Kontoeröffnung im Sommer 2015 erinnern. Die HASPA hatte mir ein Formular mit einer Kontoeröffnung zur Unterschrift geschickt. Ich wusste vorher von nichts. Als ich die Geschäftsbedingungen gelesen habe und feststellen musste, dass ich voll haftbar bin, habe ich natürlich nicht unterschrieben.

Du hattest mich in einer Mail dann aufgefordert, „wenn Du mal wirklich helfen willst, dann unterschreibe.“ Ich habe Dir dann erklärt, dass es für mich ein unkalkulierbares Risiko darstellen würde und das mich Deine Mutter schon mal mit der Investitionsbank betrogen hat. Du warst darauf hin verständlicher Weise sauer auf mich.

Aber, was musste ich darauf hin feststellen, Deine Mutter hat im Sommer 2015 nur auf die Fahrtkosten von ca. 50€ wegen der Kontoeröffnung hingewiesen. Nicht jedoch auf Deine Ausbildungsbeihilfe.

Da dies mir nicht klar war, habe ich 450€ Unterhalt zu viel bezahlt. Die ich nun nicht mehr zurückfordern kann. Das nennt man im Rechtsdeutsch „Entreicherung“. Ich nenne es Betrug.

Ich gehe sogar davon aus, dass es so von Anfang an geplant war. Denn dieselbe Anwältin vertritt zuerst Deine Mutter und dann Dich. Das kann man so machen, aber glaube mir, glücklich wird man im Leben mit Betrug nicht. Ich selber kann immer in den Spiegel schauen, weil ich geradlinig und ehrlich bin. Ich bin mit 17 von Zuhause ausgezogen und habe mich nie von irgendjemand unterhalten lassen.

Ich kenne Dich als einen Jungen, der Verantwortung nicht nur für sich, sondern auch für andere übernimmt. Du tust es für Mama, es sollte jedoch genau anders herum sein. Die Eltern müssen für die Kinder da sein.

Ich gebe Dir den guten Rat, sei in Deinem Leben immer ehrlich, geradlinig, unabhängig und bleib Dir selber treu. Wenn Du mal Hilfe oder Rat benötigst, frage die, die selber unabhängig und frei sind.

Dich und Vanessa hätte ich gerne unterstützt, aber ihr beide lasst es nicht zu.

In Liebe, Papa.